

# ackerbau. magazin

Frühjahr 2024

Verwurzelt im Wandel: Themen & Trends im Pflanzenbau

**NEU!**  
Für alle,  
die Ackerbau  
l(i)eben!

**KLIMAPARTNER LANDWIRTSCHAFT:**  
„Feldforschung“ für weniger CO<sub>2</sub> und bessere Erträge

# Gutes Morgen!

## WETTBEWERB

T-Shirt gestalten,  
2.500-Euro-  
Gutschein  
gewinnen! – Seite 4

## PFLANZENBAU

Vitaler Raps,  
für mehr Ertrag  
und Qualität  
– Seite 14

## DIGITALE LÖSUNGEN

Heute schon  
Zeit und Geld  
gespart? – Seite 22

**■ ■ BASF**

We create chemistry

# Inhalt

## wettbewerb

### 04 Wichtigster Beruf auf der Erde

Shirt gestalten, 2.500-Euro-Gutschein gewinnen!

## nachhaltigkeit

### 06 Gutes Morgen!

„KlimaPartner Landwirtschaft“: gemeinsam für weniger CO<sub>2</sub> und bessere Erträge

## pflanzenbau

### 12 Architect® setzt bei Erträgen eine Fünf drauf

Raps-„Baumeister“ bewährt sich im Vergleichstest

### 14 Genial vital

Wie Cantus® Ultra den Raps schützt und belebt

### 18 Kampf dem Verwandlungskünstler

Neue Strategien gegen Ramularia in Wintergerste

## landwirtschaft 4.0

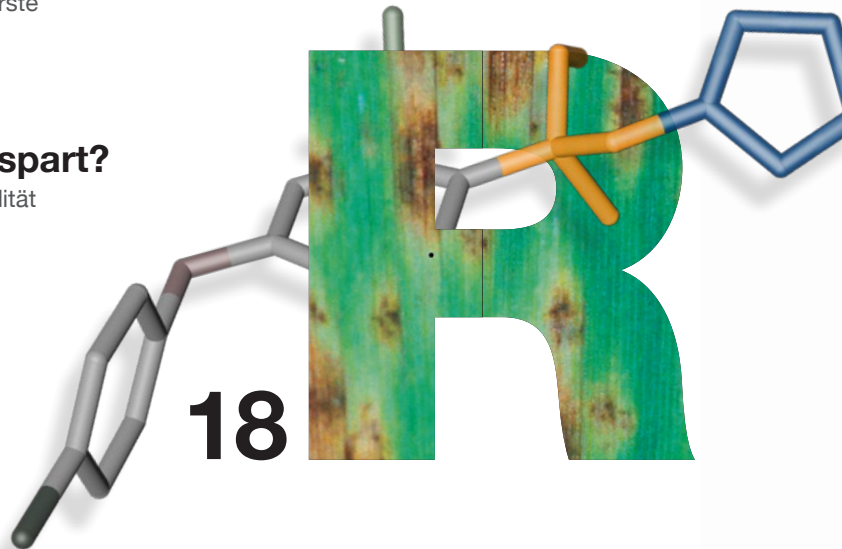
### 22 Heute schon Zeit & Geld gespart?

xarvio® FIELD MANAGER steigert die Rentabilität

## ackerbau 360°

### 26 Einblicke & Ausblicke

Wissenswertes weltweit



## Impressum

### Herausgeber:

BASF  
Agricultural Solutions Deutschland  
Speyerer Straße 2  
67117 Limburgerhof

### Bildnachweis:

BASF (Seite 2, 3, 6–8, 10, 11, 15, 16, 18, 19, 22–25, 26, 27)  
Jörg Block (Seite 9)  
gettyimages (Seite 5, 12, 22, 23, 26, 27)  
shutterstock (Seite 2, 10, 13, 14, 16)  
Studio Lassen (Seite 1, 4, 16, 17, 19, 20)

® = registrierte Marke der BASF  
xarvio® = BASF Digital Farming GmbH  
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten



**Unser Titel Gutes Morgen ... wünschen wir der Landwirtschaft und dem Klima. Landwirt Heinrich Esser erprobt gemeinsam mit BASF und RWZ Strategien für einen „schlanken“ CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und bessere Erträge. Mehr auf Seite 6**



# Editorial

## Liebe Leserin, lieber Leser,

einsame Superhelden? Gäh. Spannender (und zeitgemäßer) ist Actionkino, wenn sich ganz unterschiedliche Talente zusammentun, um die Welt zu retten. Womit wir auch schon bei den KlimaPartnern Landwirtschaft sind. Gemeinsam erforschen sie, wie Ackerbaubetriebe ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verkleinern und zugleich bessere Erträge einfahren können. Spannend? Erfahren Sie mehr auf Seite 6.

Unsere Helden sind Landwirtinnen und Landwirte, denn sie machen den „Wichtigsten Beruf auf der Erde“. Jetzt gibt's das T-Shirt zur Wichtigster-Beruf-Kampagne, gestaltet von ... Ihnen! Machen Sie mit beim Design-Wettbewerb (Seite 4) und gewinnen Sie einen 2.500-Euro-Gutschein von STIHL!

Was haben Actionheld und Architect® gemeinsam? Sie setzen immer noch eine(n) drauf! Eine? Architect® sogar fünf: Dezitonnen Ertrag pro Hektar Raps nämlich. Wie das gelingt, lesen Sie auf Seite 12. Apropos schwarzes Gold: Ab Seite 14 verrät Denis Uerkvitz, Leiter Technische Produktentwicklung Europa bei BASF, wie das neue Cantus® Ultra den Raps optimal schützt und nachhaltig vitalisiert – für höhere Qualität und Erträge.

Ein Klassiker in Action-Movies ist der heimtückische Gegner, der sich immer wieder verwandelt. In der Wintergerste heißt dieser Fiesling Ramularia. Hoffnung keimt durch innovativen Pflanzenschutz und modernste Züchtung (Seite 18)!

Haben Sie heute schon Zeit und Geld gespart? Nein? Dann blättern Sie noch schnell zu Seite 22: Hier informieren wir kurz und knackig über digitale Tools wie den xarvio® FIELD MANAGER, die ganz einfach die Rentabilität steigern.

Wir schützen, was wir lieben:  
Mit dem ackerbau.magazin bieten wir Ihnen aktuelle Infos, Einblicke und Praxistipps rund um Ihr und unser Herzensthema.

Einen gesunden, starken Ackerfrühling wünscht Ihnen Ihre

**Redaktion ackerbau.magazin**



# 06



**Wir schützen,  
was wir lieben.**





## „Wichtigster Beruf auf der Erde“

**Wofür steht Landwirtschaft?  
Was macht sie aus? T-Shirt gestalten,  
2.500-Euro-Gutschein von  
STIHL gewinnen!**



### DIE KAMPAGNE

Mit der Kampagne „Wichtigster Beruf auf der Erde“ möchten wir die Leidenschaft und Leistung der Landwirtinnen und Landwirte zeigen – und sie wertschätzen. Wir präsentieren die Menschen dahinter, beleuchten in Interviews und Beiträgen, was sie für die Gesellschaft und unsere Umwelt leisten und worauf sie stolz sind. 2022 wurde unsere Kampagne mit dem renommierten „Crop Science Award“ ausgezeichnet. Und es geht weiter, zum Beispiel mit unserem Gewinnspiel.



**L**andwirtinnen und Landwirte machen den wichtigsten Beruf auf der Erde. In einer Zeit voller Herausforderungen – und mit einer stetig wachsenden Weltbevölkerung. Aber was genau bedeutet Landwirtschaft für Sie? Zeigen Sie es uns – und gestalten Sie ein T-Shirt. Der Gewinner erhält nicht nur Ruhm, sondern auch einen 2.500-Euro-Gutschein von STIHL.

Die Aktion ist Teil unserer Kampagne „Wichtigster Beruf auf der Erde“. Da Landwirtinnen und Landwirte unsere Lebensmittel produzieren, üben sie für uns den wichtigsten Beruf der Erde aus. Deshalb haben wir die Kampagne gestartet.

**Auch hinsichtlich Effizienz ganz groß**

Ein bemerkenswerter Aspekt der modernen Landwirtschaft in Deutschland ist zum Beispiel die enorme Effizienzsteigerung. Heutzutage kann eine Landwirtin oder ein Landwirt hierzulande die Nahrungsmittelbedürfnisse von 139 Menschen decken – mehr als die doppelte Anzahl im Vergleich zu 1990. Diese Zahl steigt sogar auf 148, wenn man das importierte Futter für die Tierhaltung miteinbezieht. Ein beeindruckender Beweis für den Fortschritt und die Bedeutung der Landwirtschaft.

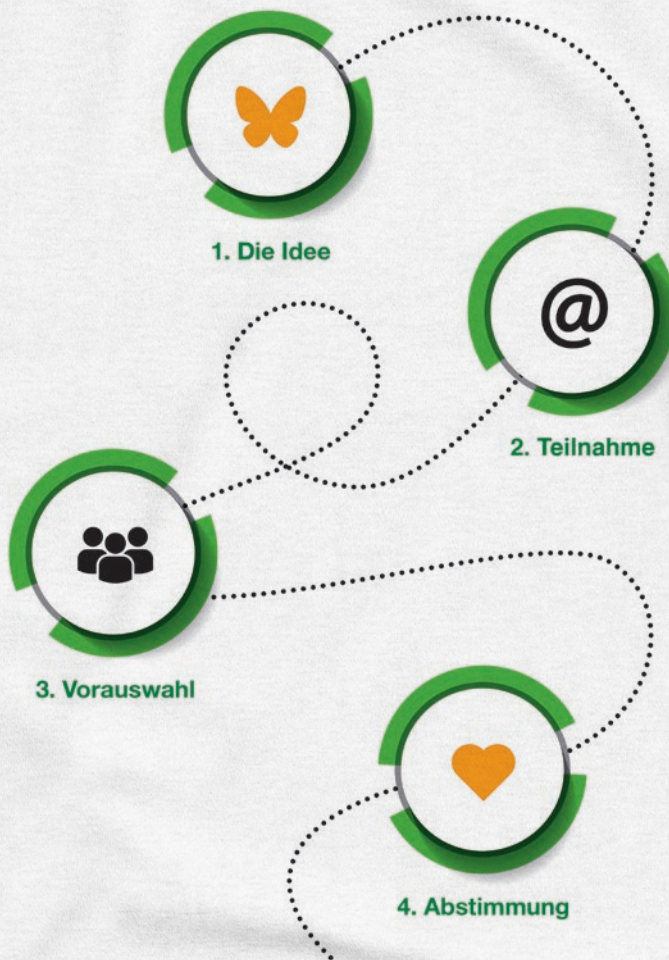
Sind Sie stolz auf Ihren Beruf – und möchten das allen zeigen? Dann schicken Sie uns Ihren T-Shirt-Design-Vorschlag und gewinnen Sie einen 2.500-Euro-Gutschein von STIHL!



← Hier teilnehmen!



**Unser Wettbewerb:  
So funktioniert's!**



**1. DIE IDEE:**

Egal, ob als fertiges Design, Skizze oder Collage, die kreative Idee zählt. Diese sollte zeigen, was Landwirtinnen und Landwirte auszeichnet und was hinter dem wichtigsten Beruf der Erde steckt.

**2. TEILNAHME:**

Schicken Sie Ihre Ideen ab dem 1. Januar bis zum 29. Februar per E-Mail an [wichtigsterberuf@basf.com](mailto:wichtigsterberuf@basf.com) (Dateigröße: maximal 10 MB).

**3. VORAUSWAHL:**

Unsere interne BASF-Jury wählt 5 Ideen in die Endrunde. Die Finalisten werden per Mail kontaktiert und können zusammen mit Designern ihren Entwurf noch einmal professionell gestalten.

**4. ABSTIMMUNG:**

Die Ideen aus der Endrunde stellen wir auf Facebook und Instagram zur Abstimmung vor. Die Community wählt über ihre Likes die Sieger-Idee.





# Gutes

„Bei dem Projekt ‚KlimaPartner Landwirtschaft‘ haben sich nicht nur zwei starke Partner zusammengetan. Wir möchten auch ein starker Partner für Landwirte sein und ihnen sinnvolle, praktikable und wirtschaftliche Lösungen anbieten, mit denen sie gleichzeitig hohe Erträge erzielen und das Klima schützen.“

Dirk Hartmann, Leiter Agricultural Solutions Deutschland bei BASF



# Morgen!



↑ von links nach  
rechts: Heinrich Esser,  
Dirk Hartmann,  
Dr. Thorsten Krämer,  
Markus Röser,  
Dr. Christoph Leufen

Wie können Ackerbau-  
betriebe ihren CO<sub>2</sub>-Fuß-  
abdruck verkleinern und  
zugleich bessere Erträge  
einfahren? Die „KlimaPart-  
ner Landwirtschaft“ erpro-  
ben Lösungsansätze mit-  
ten in der Praxis, auf dem  
Klimabetrieb in der Nähe  
von Köln. BASF und RWZ  
wollen in den kommenden  
Jahren gemeinsam mit  
Praktikern wie Landwirt  
Heinrich Esser Empfeh-  
lungen für den Ackerbau  
von morgen entwickeln.  
Erste Ergebnisse liegen  
vor – und begeistern alle  
Beteiligten!

**H** Heinrich Esser ist Landwirt im  
Rheinland; er führt den Pilot-  
betrieb der „KlimaPartner  
Landwirtschaft“. Auf seinen  
Feldern gedeihen Kartoffeln, Weizen und  
Gerste, außerdem Erbsen und Erdbeeren.  
Anbauversuche unternimmt Heinrich Esser  
mit Färberdisteln und Kapuzinerkresse.  
Doch seine Experimentierfreude reicht wei-  
ter – bis in unser aller (Klima-)Zukunft. Des-  
halb sagte er gespannt und voller Taten-  
drang zu, als BASF und die Raiffeisen  
Waren-Zentrale Rhein-Main AG (RWZ) ihn  
zur Zusammenarbeit einluden.

## 10 Jahre „Feldforschung“ für Klimaschutz und bessere Erträge

Das Projekt Klimabetrieb startete 2022, an-  
gelegt ist es auf 10 Jahre. „Wir suchen nach  
Lösungen, wie die Landwirtschaft dem Kli-  
mawandel begegnen kann und gleichzeitig  
bessere Erträge erzielt“, beschrieb Heinrich  
Esser zum Projektstart das Ziel und erklärte  
gleich weiter: „Wir erfassen zunächst den  
Status Quo in unserem Betrieb und erpro-  
ben anschließend verschiedene Verfahren,  
die uns helfen, diese Ziele zu erreichen.“  
Auf seinem Klimabetrieb bewirtschaftet  
Esser Versuchsfelder mit klimaoptimierten



Maßnahmen und Vergleichsfelder nach betrieblichem Standard.

Den Klimawandel spürt Heinrich Essers Betrieb in der Zülpicher Börde (nahe Köln) genauso wie Ackerbaubetriebe in Dithmarschen oder im Gäuboden. Lange Trockenphasen und starke Regenfälle machen



↑ Landwirt Heinrich Esser (links) und der Leiter des Dienstleistungsbereichs Pflanzliche Produktion bei RWZ Dr. Thorsten Krämer (rechts) bei der Probenahme auf dem Versuchsfeld

← Heinrich Esser ist experimentierfreudig. Auf seinem Ackerbaubetrieb erprobt er, wie er seine Erträge verbessern und zugleich seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck verkleinern kann.



dem Landwirt besonders zu schaffen. Im Pilotprojekt erprobt er, wie er seinen Betrieb gegen Wetterextreme abhärten, Ressourcen und das Klima schonen und zugleich seine Erträge verbessern kann, in Menge und Qualität. Dabei denken er und seine „KlimaPartner“ vom Saatgut bis zur Ernte: „Wir wählen die Sorten entsprechend aus und versuchen, wasserschonender zu arbeiten.“ Für mehr Artenvielfalt (Biodiversität) legt Heinrich Esser Blühstreifen und Blühflächen an und nimmt am Vertrags-Naturschutz teil. Das heißt: „Wir lassen Getreidereihe stehen, um Nahrung für Vögel und Niederwild zu schaffen.“

### Maßnahmen mit Wirkungen

Wie kann ich Fahrwege und Überfahrten verkürzen oder einsparen? Pflug, Grubber oder Minimalbodenbearbeitung: Wie wirken sich verschiedene Techniken aus? Welche Fruchtfolge und Zwischenfrüchte verbessern (auch) die Klimabilanz? Wie viel Energie verbrauchen die Aussaat, die Bewässerung und die Lagerung von Saat- und Erntegut? Experten begleiten das Projekt



„In dem Projekt ‚KlimaPartner Landwirtschaft‘ haben sich starke Partner der Wertschöpfungskette zusammengesetzt, um gemeinsam Lösungen für eine zukunftsfähige, klimaoptimierte Landwirtschaft zu entwickeln.“

Dr. Heinz-Gerd Wegkamp,  
Projektleiter „KlimaPartner  
Landwirtschaft“ bei BASF  
Agricultural Solutions Deutschland

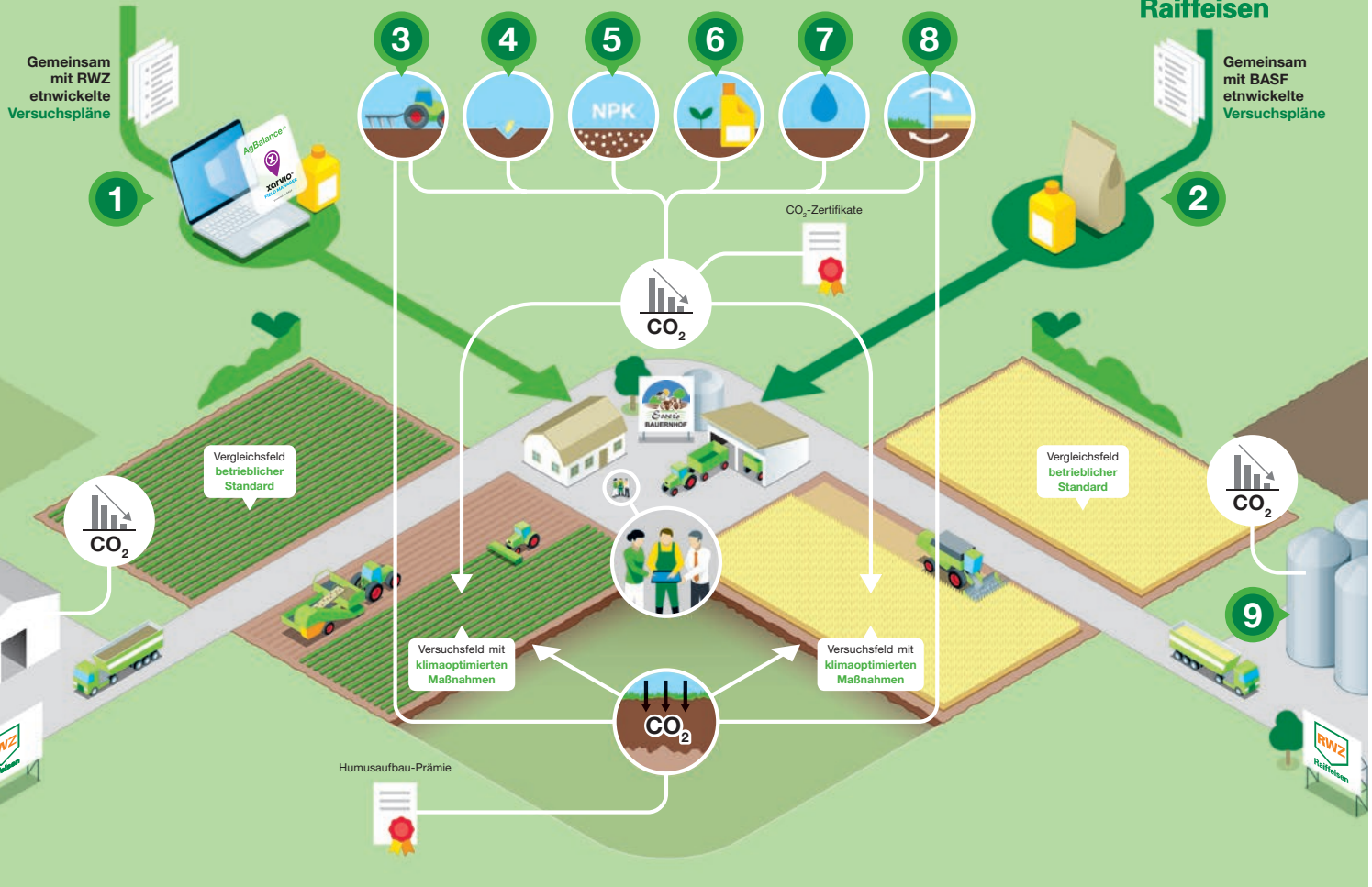




# KlimaPartner Landwirtschaft – das Projekt



Raiffeisen



- 1 BASF-Betriebsmittel und digitale Tools:** BASF stellt dem Klimabetrieb Betriebsmittel sowie die notwendigen digitalen Tools zur Verfügung. AgBalance™ und xarvio® FIELD MANAGER wurden erstmals miteinander verknüpft. Dadurch können auf Basis von z. B. Wetterdaten, Biomassekarten und variablen Applikationskarten nicht nur Anwendungsempfehlungen für einen höheren Ertrag, sondern gleichzeitig für einen geringen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck gegeben werden.
- 2 RWZ-Betriebsmittel:** Die RWZ forciert nachhaltige Betriebsmittel der neuesten Generation für eine effiziente und CO<sub>2</sub>-optimierte Produktion von Agrarerzeugnissen und stellt diese dem Klimabetrieb mit dem notwendigen Know-how zur Verfügung.

- 3 Bodenbearbeitung:** Bei den Versuchen werden verschiedene Bodenbearbeitungstechniken wie z. B. Pflug, Grubber und Minimalbodenbearbeitung sowie die Fahrwege und Überfahrten hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Humusaufbaus und des Einflusses auf die Biodiversität betrachtet.
- 4 Aussaat:** Der Energieverbrauch für die Aussaat wird in der CO<sub>2</sub>-Bilanz berücksichtigt.
- 5 Düngung:** Die Düngung hat ein großes Einsparpotenzial bzgl. der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Bei den Versuchen werden verschiedene Dünger, die Aufwandmenge, die Gesamtmenge an ausgebrachtem N, P und K, der Einsatz von Urease- und Nitrifikations-Inhibitoren sowie die Fahrwege und Überfahrten hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Bilanz betrachtet.

- 6 Pflanzenschutz:** Bei den Versuchen werden verschiedene Pflanzenschutzprodukte, deren benötigte Aufwandmenge und die notwendigen Fahrwege und Überfahrten hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Bilanz betrachtet.
- 7 Bewässerung:** Der Energieverbrauch für die Bewässerung der Felder wird in der CO<sub>2</sub>-Bilanz berücksichtigt.
- 8 Fruchtfolge:** Verschiedene Fruchtfolgen sowie der Einsatz der Zwischenfrüchte werden hinsichtlich der CO<sub>2</sub>-Emissionen, des Humusaufbaus und des Einflusses auf die Biodiversität betrachtet.
- 9 Lagerung:** Der Energieverbrauch für eine mögliche Lagerung des Saat- und Ernteguts wird bei der CO<sub>2</sub>-Bilanz berücksichtigt.



und untersuchen alle Arbeitsschritte und jeden Fahrtmeter in Hinblick auf CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Förderung der Artenvielfalt. Bei der Düngung: Stickstoffverluste verringern, CO<sub>2</sub> vermeiden.

Großes Einsparpotenzial bietet die Düngung. Bei der ersten Düngung im März setzt Heinrich Esser einen einfach und einen doppelt stabilisierten Stickstoffdünger ein. Das bedeutet: Die Gefahr, dass Stickstoff aus dem Boden ausgewaschen wird,

## Erste Ergebnisse übertreffen Erwartungen

Schon bisher verursachte Heinrich Essers Betrieb deutlich weniger CO<sub>2</sub> als der regionale Durchschnitt. Der Winterweizen auf seiner Versuchspartzele überraschte nach der Ernte in allen Disziplinen:

- **CO<sub>2</sub>-FUSSABDRUCK:**  
um mehr als 34 % kleiner als der Betriebsstandard
- **ERTRAG:**  
fast 3 % höher als auf den Vergleichsfeldern
- **QUALITÄT:**  
genauso gut oder höher

Der erste Klimabetrieb zeigt, was eine klimaoptimierte Landwirtschaft erreichen kann: für Klima, Qualität und Ertrag.



ist dadurch deutlich reduziert. So werden Stickstoffverluste minimiert. Und weil die erste und zweite Stickstoffgabe zusammengefasst werden können, sind auch weniger Schlepperüberfahrten nötig.

**So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Und all dies zum richtigen Zeitpunkt.**

Auch beim Pflanzenschutz schauen die „KlimaPartner Landwirtschaft“ genau hin. Beispiel Weizen: Im April liefert der xarvio® FIELD MANAGER schlagspezifische Empfehlungen zu Zeitpunkt und Dosierung. Auf den Versuchsfeldern werden in den kommenden Jahren verschiedene Anbaustrategien erprobt – immer mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Landwirtschaft zu senken und dabei mindestens gleichbleibend hohe Erträge und Qualitäten zu erzielen.





**„Als Pioniere wollen wir auf dem bestehenden Standard der Wertschöpfungskette einen neuen und nachhaltigeren Standard kreieren.“**

Dr. Christoph Leufen,  
Geschäftsbereichsleiter  
Pflanzliche Produktion,  
RWZ Rhein-Main AG

## Praxistipps frisch vom Feld: das Projekt auf einen Blick



„KlimaPartner Landwirtschaft“ ist ein gemeinsames Projekt von BASF und der Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main AG, kurz RWZ. Pilotbetrieb ist der Hof von Heinrich Esser in der Nähe von Köln.

- ✔ **Die Frage:** Wie können Ackerbaubetriebe ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 30 % pro Tonne Ernteertrag senken – und zugleich bessere Erträge sichern?
- ✔ **Die Methode:** In Praxisversuchen werden am Beispiel der Getreideproduktion vielfältige Daten gesammelt und ausgewertet. Die Experten betrachten dabei den gesamten Produktionsablauf eines landwirtschaftlichen Betriebs.
- ✔ **Der praktische Nutzen:** Welche Methoden und Produkte bewähren sich auf dem Klimabetrieb? Darüber informieren die „KlimaPartner Landwirtschaft“ in den kommenden Jahren „frisch vom Feld“. Ackerbaubetriebe erwarten wertvolle Empfehlungen und Praxistipps.

**ERLEBEN SIE DAS ACKERBAU-  
JAHR AUF DEM KLIMABETRIEB  
ONLINE MIT!**



Wenn dieses Heft erscheint, haben die „KlimaPartner Landwirtschaft“ auf dem Pilotbetrieb von Heinrich Esser ein volles Jahr gearbeitet und alle Tätigkeiten

erfasst. Bleiben Sie dran! Alle aktuellen Infos und Auswertungen finden Sie auf [klimapartner-landwirtschaft.de](http://klimapartner-landwirtschaft.de)

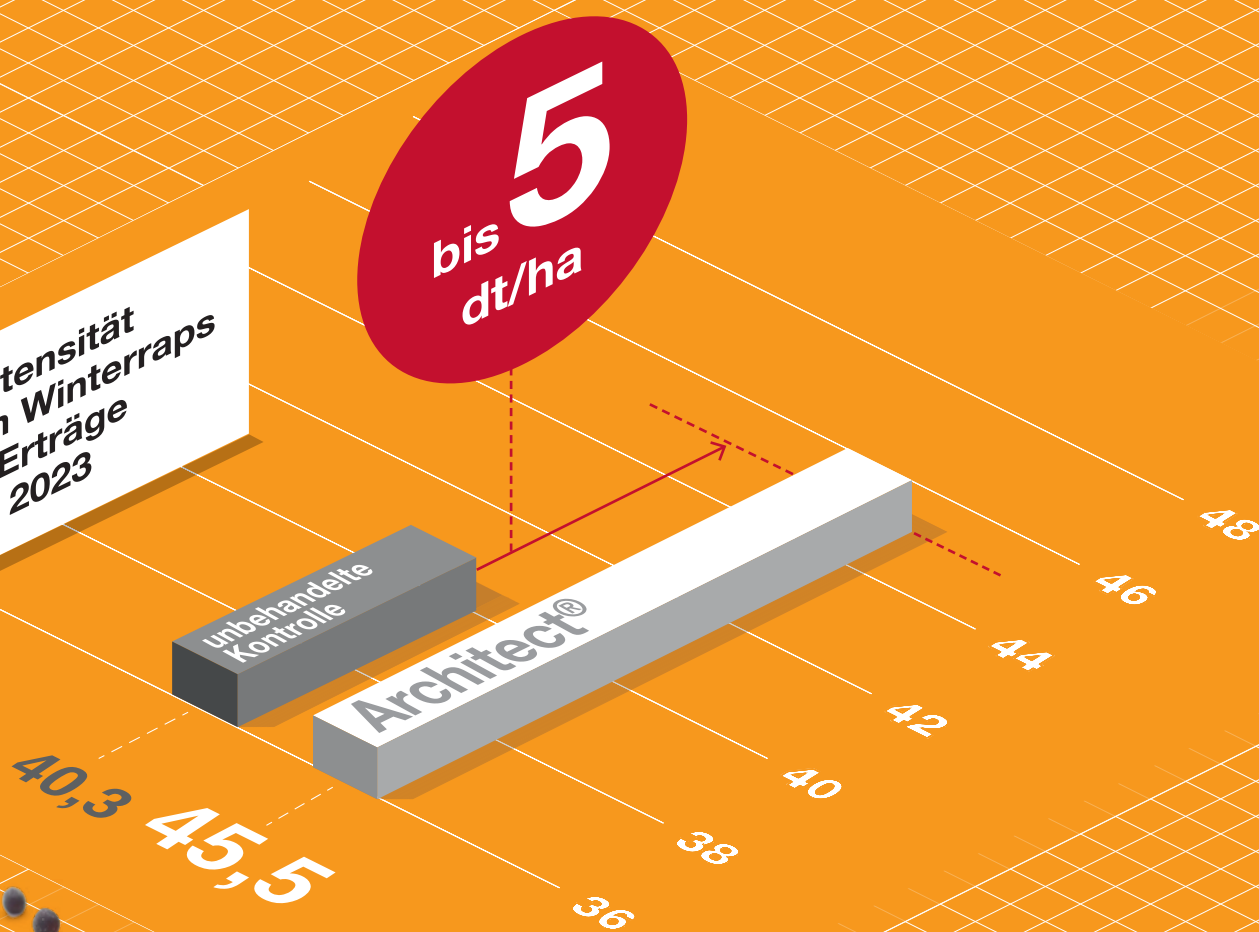


# Architect® setzt bei Erträgen ~~eine~~ drauf.

*Eine? Nein,  
fast fünf!!!*

Der Name ist Programm und erwiesen erfolgreich: Architect®, der Baumeister für die Raps-Architektur, bewährt sich nach der Markteinführung im Vergleichstest. Wir haben ihn in der Spritzfolge (Herbst- und Frühjahrsanwendung) getestet sowie auch in der Einmalanwendung im Vergleich zu einem Standardprodukt. Das Ergebnis: bis zu knapp fünf Dezitonnen mehr Ertrag pro Hektar gegenüber der unbehandelten Kontrolle mit der Behandlung durch Architect®.

Intensität  
im Winterraps  
- Erträge  
in 2023





**I**m Herbst 2023 haben wir im Ackerbau-Magazin über Architect® berichtet (Beitrag verpasst? Schreiben Sie uns an [serviceland@basf.de](mailto:serviceland@basf.de), wir schicken Ihnen gerne das Heft als PDF). Der Newcomer ist Fungizid und Wachstumsregler in einem. Seine Mission: vitaler und ertragsstarker Raps. Im Herbst macht Architect® die Pflanzen rundum winterfest – und im Frühjahr fit für hohe und hochwertige Erträge.

**Beste Ergebnisse in der Spritzfolge**

Doch wie behauptet sich der Bestandsbaumeister in der Praxis, auf dem Acker? Unsere ersten Ertragsergebnisse aus dem Winterraps liegen inzwischen vor. Sie zeigen: Die Spritzfolge von Architect® (Herbst- und Frühjahrsanwendung) liegt deutlich vorne, mit Erträgen von 45,5 Dezitonnen Raps pro Hektar. Zum Vergleich: Die unbehandelten Vergleichsbestände lieferten nur 40,3 Dezitonnen.

Erfreuliche Zuwächse liefert die Doppelbehandlung mit Architect® auch in der Spritzfolge mit dem Blütenfungizid Cantus® Ultra: Sogar 47 Dezitonnen wurden hier eingefahren. Wer es verpasst hat: Mit Cantus® Ultra gibt es nun den Nachfolger und die Weiterentwicklung von Cantus® Gold – siehe auch Beitrag auf Seite 14.

Architect® baut die Zukunft auf dem Rapsfeld. Wie geht die Story weiter? Wir bleiben für Sie dran und schauen immer mal wieder auf die „Baustelle“.



**„Die Ertragsversuche im Herbst und Frühjahr haben uns bestätigt: Architect® optimiert messbar die Raps-Architektur und steigert signifikant die Erträge.“**

Dr. Jochen Prochnow,  
Technisches Kulturenmanagement,  
BASF SE, Limburgerhof

**SIE WOLLEN MEHR ÜBER ARCHITECT® ERFAHREN?**

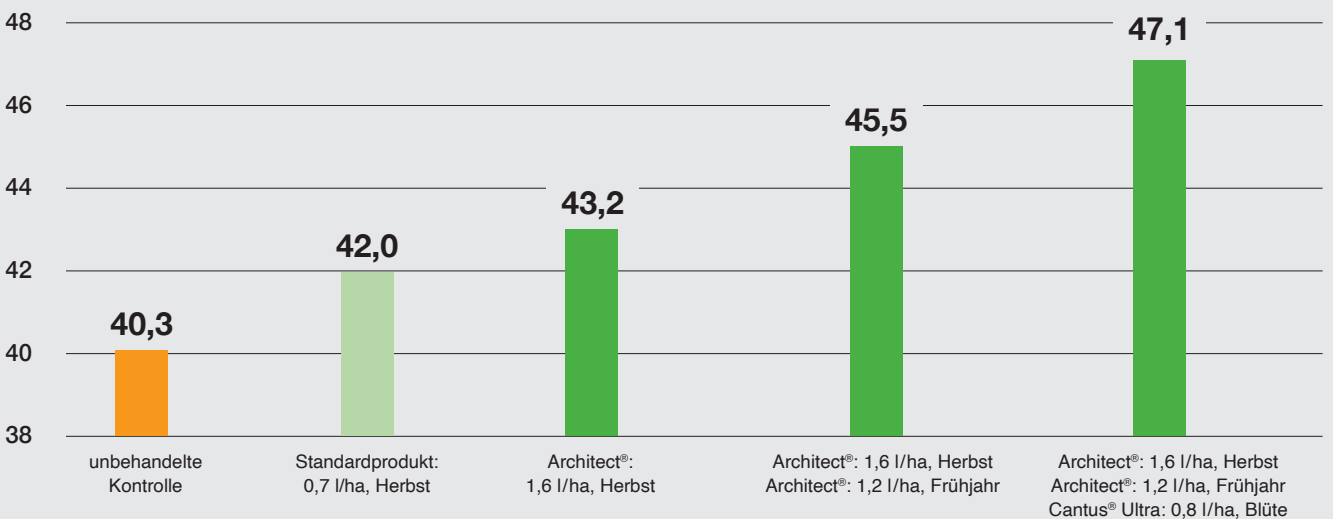
Einfach QR-Code scannen oder direkt über [www.architect.basf.de](http://www.architect.basf.de) gehen. Lesen Sie dort auch Praxisberichte.



**Fungizid-Intensität im Winterraps 2023**

Erträge der Varianten in dt/ha, n = 17

Erste Versuchsergebnisse belegen den Vorteil einer kombinierten Herbst- und Frühjahrsbehandlung mit Architect®, gefolgt vom neuen Blütenfungizid Cantus® Ultra. Gesunde und gleichmäßige Abreife ist das Ziel.





# Genial vital

Wie Cantus® Ultra den Raps  
schützt und belebt



Das schwarze Gold schießt gern ins Kraut, ist leider nicht lang grün hinter den Ohren und in der Abreife besonders gefährdet: Raps ist eine Pflanze für Könner, man muss ihn gut führen und seine Entwicklung stetig beobachten. Goldstandard im Raps ist heute die Blütenspritzung. Wie das neue **Cantus® Ultra** den Raps optimal schützt, nachhaltig vitalisiert und damit Erträge und Qualität steigert, schildert **Denis Uerkvitz** im Interview. Der Leiter Technische Produktentwicklung Europa bei BASF hat das Fungizid bis zur Marktreife begleitet.







### EXPERTE IM GESPRÄCH

**Denis Uerkvitz (37)** leitet die R&D-Produktentwicklung bei BASF für Nord- und Mitteleuropa. Er trieb die Entwicklung von Cantus® Ultra und Architect® voran und schloss die Dossier-Einreichung für die Registrierung ab. Seine besondere Leidenschaft gilt dem Raps. Übrigens auch hinter der Kamera, denn: Denis Uerkvitz ist ein passionierter Landschaftsfotograf!

**ackerbau.magazin:** Viele Landwirte sehen beim Thema Raps „schwarz-weiß“. Warum sind Fungizide gegen Abreifekrankheiten so wichtig für Landwirte und die BASF-Forschung?

**Denis Uerkvitz:** Abreifekrankheiten im Raps wie Weißstängeligkeit oder Rapsschwärze können den Ertrag deutlich mindern. Denn sie entziehen der Pflanze die Energie, die eigentlich für die Schotenbildung gedacht war. Die Weißstängeligkeit kann sogar die Leitbündel im unteren Teil der Pflanze komplett abschnüren und die Versorgung der Schoten gänzlich stoppen. Die Schoten und Körner bleiben dann klein und gehen in die Frühreife.

Fungizide bieten mehrere Vorteile. Sie können Infektionen kontrollieren und Krankheitssymptome eindämmen – und so den Ertrag erhöhen und die Qualität der Ernte erhalten. Außerdem können sie das Risiko verringern, dass sich die Krankheit auf dem Standort akkumuliert bzw. in benachbarte Felder ausbreitet oder die nachfolgende Anbausaison beeinträchtigt. Das ist besonders wichtig, denn: Die Erreger von Abreifekrankheiten wie zum Beispiel Sklerotinia können langfristig im Boden überdauern!

**ackerbau.magazin:** Welche Ausfälle drohen durch Abreifekrankheiten?



**„Die wesentlichen Vorzüge von Cantus® Ultra sind: höhere Erträge, sichere Qualität und nachhaltiger Schutz.“**

**Denis Uerkvitz, Leiter Technische Produktentwicklung Europa bei BASF**

**Denis Uerkvitz:** Bei der Sklerotinia, also der Weißstängeligkeit, drohen sehr hohe Ertragsausfälle – laut Studien bis zu 50 Prozent. Dabei spielen auch Faktoren wie Witterung, Sorte und Anbausituation eine Rolle. Besonders tückisch ist die Pilzkrankheit, weil sie im Boden einen Vorrat an Dauerkörpern ansammelt – die Sklerotien. Sie erschweren die Kontrolle und Bekämpfung der Krankheit. Denn selbst wenn kein Raps angebaut wird, können die Sklerotien im Boden über viele Jahre überleben bzw. keimfähig bleiben und trotz langjährigen Anbaupausen bei günstigen Bedingungen erneut auskeimen und Pflanzen infizieren. Auch andere Kulturpflanzen und Unkräuter können durch Sklerotien infiziert werden und als Infektionsquelle dienen.

Deshalb ist es so enorm wichtig, erstens in der laufenden Saison die Investitionen und Erträge abzusichern und zweitens auch mittel- und langfristig Probleme zu vermeiden.

**ackerbau.magazin:** Die Cantus®-Reihe setzt schon lange Maßstäbe, nun kommt Cantus® Ultra auf den Markt. Was leistet das neue Produkt für den Raps?

**Denis Uerkvitz:** Das Einzigartige an diesem neuen Fungizid ist die Kombination der



beiden Wirkstoffe Boscalid und F 500®. Dank dem eingebauten Resistenzmanagement bietet Cantus® Ultra auch langfristig umfassenden Schutz vor allen relevanten Abreifekrankheiten im Raps, ob Weißstängeligkeit oder Rapsschwärze.

Die einfache Handhabung ist ein weiterer großer Vorteil von Cantus® Ultra. Das Produkt wurde speziell für den Raps entwickelt und ist auch für Neueinsteiger ganz einfach anzuwenden. So spart Cantus® Ultra Zeit und ermöglicht eine effiziente Behandlung der Rapskulturen.

Der Wirkstoff F 500® kann außerdem die Rapspflanzen vitalisieren, also ihre Lebenskraft und Gesundheit verbessern. Derart gestärkte Pflanzen sind widerstandsfähiger gegen Krankheiten, können Stress leichter bewältigen, sich schneller erholen und besser entwickeln. Zusammenfassend lässt sich sagen:

Mit Cantus® Ultra können Betriebe ihren Raps optimal schützen und gleichzeitig ihre Rentabilität steigern. Sogar in trockenen Jahren sind gesündere und widerstandsfähigere Pflanzen möglich, die höhere Erträge und bessere Qualität liefern.



## Ungefährlich, auch in Kombination

Cantus® Ultra ist bienenungefährlich (B4), auch in Kombination mit B4-Insektiziden.



↑ Die Sklerotinia-Infektion beginnt mit abgefallenen Blütenblättern in den Blattachseln. Sie sind der ideale Nährboden für die Keimung der Ascosporen.

**ackerbau.magazin:** Das Wetter ist wie immer ein kritischer Faktor bei der Anwendung. Ihr Tipp?

**Denis Uerkvitz:** Für die Entwicklung von Cantus® Ultra haben wir hoch moderne Technologien eingesetzt. Das Ergebnis: Landwirtinnen und Landwirte können nun flexibel agieren. Sie können das Fungizid genau zu dem Zeitpunkt anwenden, der am besten zu ihren Anforderungen und ihrem Zeitplan passt, von der Vorblüte bis zur Vollblüte. Dazu sichert die Formulierung eine gute Benetzung der Pflanzenoberfläche. So kann das Fungizid besser haften und effizient arbeiten – übrigens auch nach Regenfällen, denn Cantus® Ultra ist regenfest. Und das Fungizid bleibt lange aktiv und wirksam.

### STECKBRIEF

#### Rapsschwärze (*Alternaria brassicae*)

#### Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*)

#### Merkmale:

Schwarze Flecken auf den Blättern, Stängeln und Schoten

Weißer Stängel, späte Frühreife des Rapsbestands

#### Übertragung:

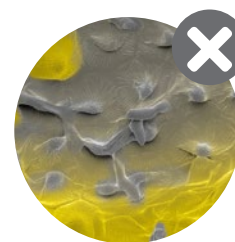
Durch Wind, Regen, mechanische Einwirkung oder Insekten

Durch Wind

#### Besonderheiten:

Sklerotien überdauern bis zu 10 Jahre im Boden

Im Extremfall bis zu  
**50%**  
Ertragsverlust



unbehandelte  
Kontrolle



Cantus® Ultra

↓ Die Blütenspritzung ist die einzige sichere Bekämpfung von Abreifekrankheiten.



**ackerbau.magazin: Also Daumen hoch für die Innovation in puncto Anwendung und Wirtschaftlichkeit. Und was ist mit den Bienen?**

**Denis Uerkvitz:** Cantus® Ultra ist bienenungefährlich, auch kombiniert mit B4-Insektiziden. Unser Fungizid schützt Pflanzen optimal vor Krankheiten und minimiert die Auswirkungen auf Bestäuber. So können Landwirtinnen und Landwirte ihre Erträge sichern UND die Artenvielfalt unterstützen.

## Wie entstehen neue Produkte wie Cantus® Ultra?

Bei der Produktentwicklung arbeiten Teams aus verschiedenen Fachbereichen zusammen. Dabei tauschen wir uns ständig mit Landwirtinnen und Landwirten aus: Sie sagen, wo der Schuh gerade drückt, schildern ihre Erfahrungen und Wünsche. Parallel haben wir die Agrar-Trends und mögliche künftige Anforderungen im Blick. Wenn wir die Möglichkeiten der Technik ausloten, achten wir immer streng auf Regularien und Marktbedürfnisse. Neue Wirkstoffkombinationen testen wir erst im Gewächshaus auf Wirksamkeit und Verträglichkeit. Danach gehen wir auf den Acker: In Feldversuchen müssen sich die möglichen neuen Produkte (nicht nur) bei Wind und Wetter bewähren. Vom Acker zurück an den Schreibtisch: In einem Biodossier stellen wir die Produktinfos und Testergebnisse zusammen. Erteilen die zuständigen Behörden die Zulassung, kommt das Produkt auf den Markt. Seit den ersten Gesprächen auf dem Acker sind mehrere Jahre vergangen. Wir haben sie gut genutzt: um Sie passgenau zu unterstützen.

## Rapspflanzen vitalisieren, für höhere Erträge und bessere Qualität



Die Rapspflanze „vitalisieren“: Was bedeutet das genau? Werden Rapskulturen mit Cantus® Ultra vitalisiert, behalten sie länger gesündere Stängel und intakte, grüne Blätter, außerdem zeigen sie eine bessere Photosynthese.

Das bedeutet, die Pflanzen

- ✓ produzieren mehr Energie und schieben sie bei der Abreife in die Körner.
- ✓ nehmen mehr Nährstoffe und Wasser über die Wurzeln auf.
- ✓ passen sich besser an Trockenheit oder Hitzewellen an, sind weniger gestresst und können sich schneller erholen.
- ✓ können ihre Widerstandskraft gegen Krankheiten und Schädlinge steigern.

Das belegen auch Drohnenaufnahmen: Die behandelten Felder weisen im selben Zeitraum sichtbar mehr grüne Blattmasse auf als unbehandelte Felder.


## Das neue Cantus® Ultra auf einen Blick

- **Einfache Anwendung**
- **Flexibles Zeitmanagement**
- **Regenfest**
- **Vitale Bestände bis zur Ernte:** tolerant gegen Hitzestress, festere Schoten
- **Rundum-Schutz für höhere Erträge und bessere Qualität:** Zwei leistungsstarke Wirkstoffe, F 500® und Boscalid, ergänzen einander optimal, mit Sofort- und Dauerwirkung gegen alle relevanten Abreifekrankheiten.
- **Bienenungefährlich (B4)**



# Kampf dem Verwandlungskünstler

## Ramularia in Wintergerste



In den Feldern der Wintergerste lauert ein wandlungsfähiger Gegner: Ramularia. Dieser raffinierte Pilz verändert durch Resistenzen häufig sein Gesicht, macht die Bekämpfung zu einem Spiel mit ständig wechselnden Regeln. Doch es gibt Hoffnung – durch innovativen Pflanzenschutz und modernste Züchtung.



**D**ie starke Verbreitung von *Ramularia* in Wintergerstenbeständen ist kein Zufall. Verschiedene Faktoren begünstigen das vermehrte Auftreten und die Ausbreitung des schädlichen Pilzes *Ramularia collo-cygni* seit einigen Jahren. Dazu zählen neben der Saatgutübertragung auch bestimmte Umweltbedingungen wie starke Sonneneinstrahlung, aber auch anfällige Sorten. Besonders betroffen sind laut Studien Regionen mit vorwiegend zweizeiligen Sorten (vor allem in Süddeutschland).

**Ramularia auch im Sommergetreide?**

*Ramularia* kann auch Sommergerste infizieren. Allerdings ist der Krankheitsdruck in Wintergerste oft deutlich stärker. Deshalb steht sie in vielen Studien und Berichten im Mittelpunkt.

Nach dem Ährenschieben zeigen sich die Anzeichen vor allem auf den oberen Blättern, die dem Licht ausgesetzt sind. Zuerst erkennt man einen kleinen rot-braunen Punkt.

**Problemlöser I: Pflanzenschutz**

So vielfältig wie deren Ursachen ist auch die Bekämpfung von *Ramularia*. Viele herkömmliche Fungizide gegen *Ramularia* verlieren über die Zeit vermehrt ihre Wirkung, denn: Der wandlungsfreudige Pilz entwickelt Resistenzen. Sehr früh und europaweit verbreitet ist die Resistenzentwicklung gegen QoI-Wirkstoffe (Strobilurinfungizide). Eine Alternative stellen die Wirkstoffe DMI (Azole) und SDHI (Carboxamide) dar.

Hoffnungsträger ist hier aktuell das Azol Revysol®. Es ist momentan der stärkste Wirkstoff gegen den Krankheitserreger. Darüber hinaus bieten SDHI-Fungizide trotz bereits auftretender Resistenzen eine gute Zusatzleistung gegen *Ramularia*.

Das Fungizid Revytrex® enthält beide Wirkstoffe und hat in Tests gezeigt, dass es sehr gut gegen *Ramularia* in Wintergerste wirkt – besser als viele andere Produkte. Dieser Schutz kann in Starkbefallslagen noch abgesichert werden.

**Kontaktfungizide als zusätzliche Wirkverstärker**

Besonders bewährt hat sich diese Strategie: Zusätzlich zu den Haupt-Fungiziden kommen auch Kontaktmittel zum Einsatz, am besten Folpet oder als Alternative Schwefel. Dabei übernehmen sie zwei wichtige Aufgaben: Sie verlangsamen erstens die Ausprägung von Symptomen und bremsen zweitens die weitere Entwicklung von Resistenzen.

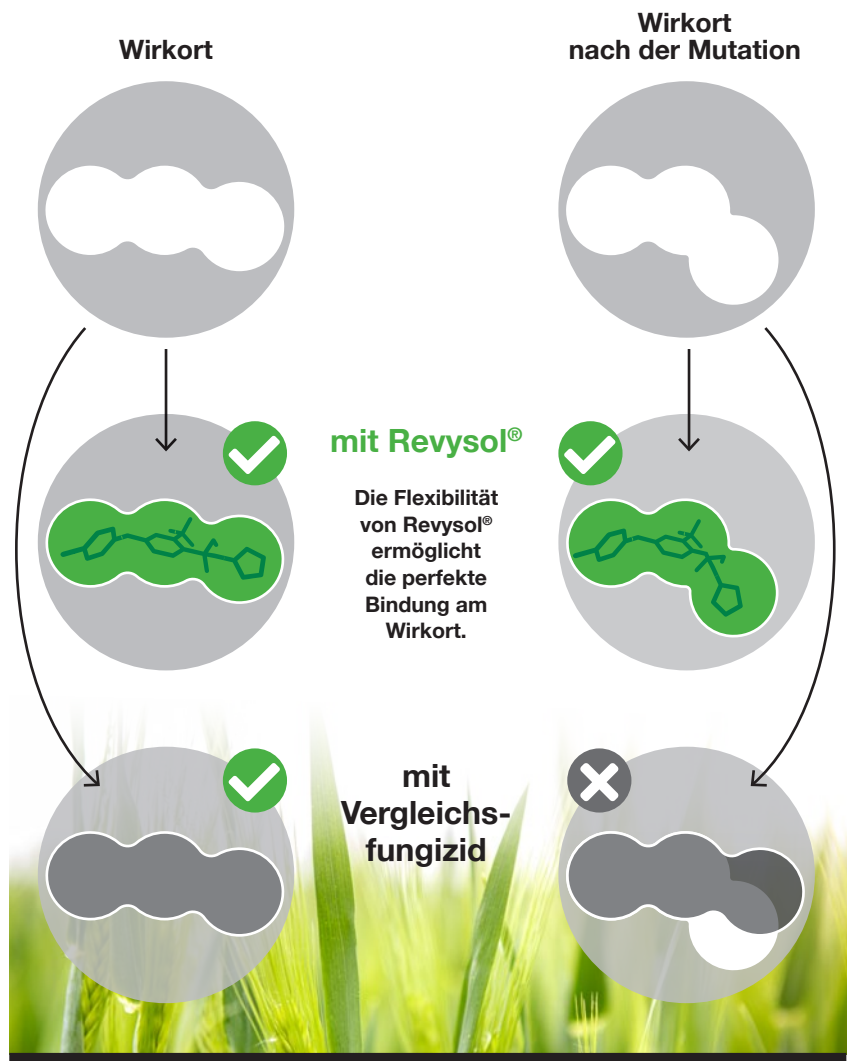
**ACHTUNG, VERWECHSLUNGSGEFAHR!**

Diese Merkmale unterscheiden ältere *Ramularia*-Blattflecken von anderen Blattsymptomen:

- **FORM:** kleine und runde Sprenkel – später größer und flächiger
- **FARBE:** rötlich-braun, umgeben von einem gelben (chlorotischen) Saum
- **BESONDERHEIT:** Die Flecken durchziehen das Blatt in einem intensiven Muster. Begrenzt werden sie oft von den Blattadern, was zu den charakteristischen Blattflecken führt.



**Mutationen mit Flexibilität angehen**







## Ertragseffekt

Unbehandelte  
Kontrolle

88,5  
dt/ha

+7,4  
dt/ha

Ertragssteigerung  
durch Revytrex®

Mehrertrag  
durch die Basis-  
lösung Revytrex®  
und zusätzlicher  
Ertrag durch  
Kontaktfungizide

+9,1  
dt/ha

### Problemlöser II: Züchtung

Zurückgedrängt wird *Ramularia* an zwei Fronten: mit Bekämpfung und Vorbeugung. Durch die fortschreitende Resistenzentwicklung sind deshalb Pflanzenzüchter gefragt, neue Gerstensorten zu entwickeln, die weniger anfällig für den Pilz sind. Erste Untersuchungen schreiben einigen neueren Sorten bessere Eigenschaften zu. Weitere Forschungen sind aber nötig.

### Goldene Zukunft für Gerste?

Eines ist sicher: Sind die Pflanzen von Natur aus widerstandsfähiger gegenüber pilzlichen Erkrankungen, wird der Fungizideinsatz zielgerichtet bei Befall einsetzbar. Er unterstützt und sichert die eigenen Resistenzen der Kulturpflanzen. Auf diese Weise bleibt der Anbau von Gerste auch in Zukunft rentabel.

## Den Pilzbefall an der Wurzel packen

Vorbeugen ist besser als heilen: Um den Erstbefall zu reduzieren, empfehlen sich drei zentrale, ackerbauliche Ansätze:

- ✓ Erntereste sowie wild wachsendes Getreide und Unkräuter im Herbst entfernen. Ein flacher Eintrag des organischen Materials in den Boden ist dabei vorteilhaft.
- ✓ Nur zertifiziertes und gebeiztes Saatgut verwenden, um den Erstbefall durch *Ramularia* so gering wie möglich zu halten.
- ✓ Den Anbau von besonders anfälligen Sorten umgehen. Das Bundessortenamt (BSA) liefert hierzu jährliche Richtlinien in ihrer Beschreibenden Sortenliste.

## Kurz und gut

*Ramularia* ist ein wichtiger Erreger in der Gerste, vorrangig in zweizeiligen Sorten. Dessen Kontrolle wird schwieriger, darum gilt:

- Revysol® als stärkstes Azol nutzen
- Kombination mit SDHI bietet systemische Zusatzwirkung (z. B. Revytrex®)
- In Befallsgebieten sichern Kontaktfungizide die Bekämpfung ab und bieten zusätzlichen Resistenzschutz.
- Auf Sortenleistung gegen *Ramularia* achten



**Wir schützen,  
was wir lieben.**



## **Gesunde Bestände. Spitzenerträge.**

Getreidefungizide von BASF



**Balaya®**

Der Start für  
gesundes Getreide



**Revytrex®**

Der Alleskönner für  
alle Getreidearten



**Osiris® MP**

Der goldene Abschluss  
für den Weizen



Jetzt Mitglied werden  
und Bonus sichern!  
[farmersclub.basf.de](http://farmersclub.basf.de)

**BASF**

We create chemistry

**Serviceland** [www.serviceland.basf.de](http://www.serviceland.basf.de) • [serviceland@basf.com](mailto:serviceland@basf.com) • Tel.: 06 21-60-760 00 • Fax: 06 21-60-66-760 00

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.



# Heute schon Zeit & Geld gespart?

Wie der xarvio® FIELD MANAGER ganz einfach die Rentabilität steigert



Ihr Wissen, Ihre Erfahrung und Ihr „Riecher“ machen Sie als Landwirtin oder Landwirt erfolgreich. Im hochmodernen Feld-Monitoring und -Management unterstützt und entlastet Sie der xarvio® FIELD MANAGER. Er steigert Effizienz und Erfolg im Pflanzenbau, spürbar und messbar. Hier beleuchten wir die Wirtschaftlichkeit, neue Features und das aktuelle Abo-Modell des digitalen Helfers.

## Wirtschaftlichkeits-Check: Beispiel Pflanzenschutz

Sobald Sie Ihre Betriebsflächen im FIELD MANAGER angelegt haben, überwacht er – automatisch, schlagspezifisch und rund um die Uhr – wichtige Faktoren wie Niederschläge, Wachstumsstadien oder die Entwicklung der Biomasse.

Diese Daten wertet er in Risiko- und Wachstumsmodellen aus und leitet konkrete Empfehlungen ab. Beim Pflanzenschutz zum Beispiel den idealen Zeitpunkt für die Behandlung sowie (feld- und sortenbezogene) Vorschläge zur Produktauswahl und Dosierung. Mit wenigen Klicks können Sie auch Applikationskarten für Teilflächen erstellen und direkt an die Arbeitsmaschine senden.

## Mehrjährige, europaweite Praxisversuche bestätigen die Vorteile:

- **Optimaler Schutz vor Krankheit**
- **Maximale Effizienz**
- **Beispiel Winterweizen: Allein die Optimierung der Applikations-Zeitpunkte steigert den Deckungsbeitrag im Schnitt um 31 Euro pro Hektar.\***

\* Durchschnittliche Wetterkonditionen (2017-2021: 120 Standorte in BE, FR, DE, PL, UA, GB)

**Datenaustausch: mit einem Klick alle Infos aufs Traktor-Terminal**

Haben Sie schon Erfahrung mit dem xarvio® FIELD MANAGER? Dann wissen Sie ja, wie einfach es ist, mit dem digitalen Helfer alle Arbeitsschritte zu planen, von der Aussaat bis zur Ernte – und variable Applikationskarten anzulegen.

Inzwischen steht die digitale Vernetzung im Blickpunkt. Die Zukunft hat begonnen! Das zeigt eindrucksvoll die Zusammenarbeit

von xarvio® und John Deere. Nutzer können schon heute auf dem Handy, Tablet oder PC eine Applikationskarte im FIELD MANAGER erstellen und mit einem Klick aufs Traktor-Terminal übertragen: vom Schreibtisch aus, ohne zusätzliche Geräte oder Gefummel im Menü. Dafür wurde der xarvio® FIELD MANAGER exakt auf das Operations-Center von John Deere abgestimmt.

**Fünf Kartenansichten zur Visualisierung von Felddaten**



↑ Ob Applikationskarten, Ertragskarten, Biomassekarten, Düngekarten oder Bodenkarten – sämtliche feldzonenspezifischen Informationen hält der FIELD MANAGER somit an einem Ort bereit.

**Kurz erklärt:  
der xarvio® FIELD  
MANAGER**

- ✓ bietet die führende digitale Lösung für eine optimale Pflanzenproduktion.
- ✓ kombiniert das Wissen der Landwirtin und des Landwirts mit allen verfügbaren Online-Daten ihrer Felder und Kulturen.
- ✓ übernimmt das Feld-Monitoring und unterstützt das Feld-Management mit fundierten, klaren Empfehlungen:
  1. für die optimale Aussaat,
  2. für das Nährstoff-Management,
  3. für den idealen Applikations-Zeitpunkt und die Dosierung von Pflanzenschutz und Wachstumsreglern.
- ✓ ermöglicht es, ganz einfach variable Applikationskarten zu erstellen.
- ✓ spart spürbar und messbar Zeit & Geld. Der xarvio® FIELD MANAGER steigert die Effizienz und damit die Nachhaltigkeit und Rentabilität für jeden Hektar, von der Aussaat bis zur Ernte. Deshalb nutzen ihn heute schon mehr als 100.000 Betriebe – und verbessern mit seiner Hilfe über 10 Mio. Hektar Nutzfläche weltweit.



Steigerung des Deckungsbeitrags mit variablen Applikationskarten im Weizen im Schnitt um

**27€**  
pro Hektar\*



↑ *Feldzonenkarten dokumentieren, visualisieren und analysieren. Sie messen den Erfolg von agronomischen Entscheidungen.*

← *Die detaillierten Wetteranalysen und stündlichen Vorhersagen des xarvio® FIELD MANAGER unterstützen Sie dabei, Ihre Maßnahmen in der Saison optimal zu planen.*

\* Durchschnittliche Wetterbedingungen (2019-2021: 98 Standorte in DE, FR, GB, UA)

### xarvio® FIELD MANAGER: kostenfreie Basisversion und attraktive Abo-Modelle

Ihren kostenfreien Basiszugang können Sie direkt auf [xarvio.com](https://xarvio.com) einrichten – und dann beliebig viele Flächen anlegen und Ihre Maßnahmen dokumentieren. Außerdem erlaubt es schon die Basisversion, Feldkarten hochzuladen und Daten mit allen Plattformen auszutauschen, die an xarvio® angebunden sind.

Je nach Ihren Wünschen und Anforderungen im Betrieb buchen Sie weitere Pakete dazu. Seit Ende 2023 bietet xarvio® attraktive, hektarbasierte Abo-Modelle:

- Das Technologie-Paket unterstützt die Erstellung variabler Applikationskarten und stellt alle nötigen Karten bereit (z. B. Biomasse, historisches Ertragspotenzial).
- Das Agronomie-Paket bietet vielfältige agronomische Funktionen (z. B. Wachstumsmodelle, Applikationstimer, Empfehlungen zu Produkten und Dosierung).

## xarvio® FIELD MANAGER: Unser neues hektarbasiertes Abo-Modell für 2023/24



### BASIS

Richten Sie Ihren Betrieb ein!

#### kostenlos

- ✓ Betrieb & Felder anlegen
- ✓ Kulturen hinzufügen
- ✓ FMIS-Verbindungen
- ✓ Dokumentation
- ✓ Analyse und Karten-Upload

### AUSSAAT

Sparen Sie Saatgut und homogenisieren Sie Ihren Bestand!

Technologie: 3 €/ha/Jahr

- ✓ Variable Aussaatkarten
- ✓ Wolkenunabhängige Biomassekarten
- ✓ Historische Ertragspotenzialkarten

### DÜNGUNG

Steigern Sie Ertrag und Qualität durch variable Düngekarten!

Technologie: 3 €/ha/Jahr

- ✓ Variable Düngekarten
- ✓ Wolkenunabhängige Biomassekarten
- ✓ Historische Ertragspotenzialkarten



„Der FIELD MANAGER ist ein sehr guter digitaler Berater. Die Bedienung ist ganz einfach: Es ist so, als ob du mit dem Handy Dünger streust!“



Heiko Martin, Landwirt

**KOSTENFREIE BERATUNG: SIE HABEN FRAGEN ZUM XARVIO® FIELD MANAGER?**

Sie möchten mehr erfahren über das Technologie- und Agronomie-Paket? Schreiben Sie uns oder rufen Sie an, wir informieren und beraten Sie gerne!

E-Mail: [germany@xarvio.info](mailto:germany@xarvio.info), Telefon: 0800 505 2827 (kostenfrei)



**PFLANZENSCHUTZ**

Treffen Sie den richtigen Zeitpunkt mit der optimalen Produktmischung und steigern Sie Ertrag und Qualität durch variable Applikationskarten!

Agronomie: 6 €/ha/Jahr

Technologie: 3 €/ha/Jahr

- ✓ Applikations-Timer
- ✓ Produkt- und Dosierungsempfehlungen
- ✓ Wachstumsstadienmodelle
- ✓ Variable Applikationskarten
- ✓ Wolkenunabhängige Biomassekarten
- ✓ Historische Ertragspotenzialkarten

**KOMPLETT**

Rundum-Sorglos-Paket

Agronomie & Technologie: 10 €/ha/Jahr

- ✓ Agronomie- und Technologiepaket
- ✓ Für Aussaat, Düngung & Pflanzenschutz





# Einblicke & Ausblicke

→ Wussten Sie, dass ... der Einsatz von Revysol® den Weizen-Ertrag um 4% steigert? Damit können 7,2 Milliarden mehr Brote erzeugt oder zwei Millionen Menschen jährlich mit Weizen versorgt werden.

VOM LABOR AUFS FELD

## Die Revysol®-Erfolgsstory geht weiter

Vom Newcomer zum Blockbuster: Der innovative Wirkstoff Revysol® ist der neue Standard im Pflanzenschutz. Durch seine revolutionären Eigenschaften schützt er vor zahlreichen Pilzkrankheiten in vielen landwirtschaftlichen Kulturen, ist einfach zu handhaben und punktet vor allem bei resistenten Pilzstämmen. In Deutschland bekannt sind die Revysol®-basierten Getreidefungizide Balaya®, Revytrex® und Revystar® gegen viele schwer bekämpfbaren Krankheiten wie z.B. Septoria-Blattdürre in Weizen und Ramularia in der Gerste (mehr dazu in unserem Beitrag auf Seite 18).

Auch in anderen Kulturen bringt Revysol® einen Innovationsschub. In Kartoffeln ist Belanty® eine absolute Bereicherung und bekämpft effektiv Alternaria-Arten. Im Fungizid Diadem® sorgt der Wirkstoff für blattgesunde Zuckerrüben bis zur Ernte.

### Wie aus einem Haken ein Erfolg wird

Die Erfolgsgeschichte begann mit einem Haken: Der Revysol®-Wirkstoff ist das erste Isopropanol-Azol mit einer

**+**  
**4%**  
Steigerung  
des Weizen-  
Ertrags

flexiblen Molekülstruktur. Es kann sich verändern und dockt beispielsweise durch Hakenbildung an neue resistente Wirkorte an. Dieses Potenzial haben unsere Revysol®-Wissenschaftler erkannt und genutzt. Das Ergebnis: Revysol® ist bis zu 100-mal stärker als herkömmliche Azol-Fungizide.

### Revysol® hat drei große Vorteile in der Anwendung:

- 1. Es ist einfach:** Nach der Aufnahme bildet Revysol® Wirkstoff-Reservoirs im Blattinneren, die kontinuierlich Revysol® abgeben und die Pflanze dauerhaft schützen.
- 2. Es ist unabhängig:** Das Wirkstoff-Reservoir im Blattinneren bietet anhaltenden Dauerschutz, unabhängig

von Umwelteinflüssen wie Regen, Temperatur oder UV-Strahlung.

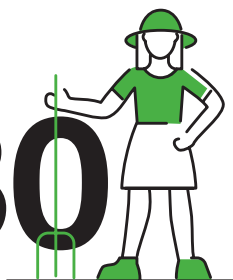
**3. Es ist sicher:** Es kann bereits vorhandene Pilzinfektionen nicht nur verhindern, sondern sie auch behandeln und heilen. Damit ist es um bis zu 47 % verlässlicher als herkömmliche Produkte und ermöglicht so eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion mit weniger Pflanzenschutzmitteleinsatz.

### Die Innovation geht weiter

Unsere Forschung hört nie auf – denn die Herausforderungen verändern sich ständig. Zwei neue Getreidefungizide auf Revysol®-Basis werden Ihnen deshalb in 2025 zur Verfügung stehen: **Xenial®** gegen frühe Blatkrankheiten, **Navura®** gegen Abreifekrankheiten. **SEIEN SIE GESPANNT!**

Die Zahl:

# 1.830



Frauen holen gewaltig auf. Noch **vor rund 15 Jahren** war nur **jeder zehnte Azubi** in der Landwirtschaft weiblich. Heute hat sich ihr Anteil verdoppelt: **Von 8.730 jungen Leuten**, die 2022 ihre Ausbildung in der Landwirtschaft machten, waren **1.830 Frauen**.

Frauen sind Landwirtschafts-Azubis

Quelle: landwirtschaft.de



**DR. MATIJA GORSIC**

**Dr. Matija Gorsic** ist seit 2012 bei **BASF**. Als technischer **Kulturen-Manager** für Feldkulturen ist der gebürtige **Kroate** und **promovierte Phytomediziner** schwerpunktmäßig für **Herbizide** zuständig.

**Mensch! Mensch! Mensch! Mensch!**

**Mein Herz schlägt für**

... die Landwirtschaft. Aus meiner Sicht ist der Landwirt der menschlichste Beruf der Welt. Landwirte sorgen dafür, dass wir jeden Tag mindestens drei Mahlzeiten haben. Ich bin stolz darauf, in dieser Branche zu arbeiten.

**Mich treibt im Job an**

... mit Menschen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichem Hintergrund zu arbeiten. Wir arbeiten alle mit demselben Ziel: die Innovation zu den Landwirten zu bringen.

**Wenn ich an einem Feld vorbeikomme**

... schaue ich, welche Unkräuter auf dem Feld zu finden sind.

**Vom Acker auf den Teller kommen bei mir am liebsten**

... Kartoffeln (mit Schweinefleisch als Beilage; am besten vom Grill).

**Das Frühjahr ist**

... die schönste Jahreszeit. Die Tage werden länger. Alles wächst schnell und blüht. Und auf den Betrieben gibt es eine Menge zu tun.

**Die spannendste Kulturpflanze**

... ist der Mais. Ich komme aus Kroatien und dort wächst auf jedem zweiten Feld Mais. Die Maispflanzen wachsen und schließen den Bestand schnell, sodass das Unkraut keine Chance hat.

**Im Jahr 2050**

... wird die wachsende Weltbevölkerung weiterhin zu essen und zu trinken haben. Innovationen und Nachhaltigkeit sind dafür unerlässlich, um das Beste aus unseren begrenzten Ressourcen herauszuholen.



**MACHEN SIE MIT!**



**Ihre Wünsche,  
Ihre Fragen,  
Ihr Feedback?!**

Aktuelle Einblicke, Erfahrungsberichte und praktische Tipps: Mit dem Ackerbau-Magazin möchten wir Sie gut unterhalten und bestmöglich unterstützen. Was wünschen Sie sich vom Ackerbau-Magazin? Was gefällt Ihnen? Was können wir noch besser machen? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!  
**Schreiben Sie uns an [serviceland@basf.com](mailto:serviceland@basf.com)**

**Veranstaltungen & Feldtage**



**Nicht verpassen: Infos, frisch vom Feld!**

Das Neueste aus Anbau- und Sortenversuchen erfahren, digitale Helfer erproben, aktuelle Infos und Tipps von Pflanzenschutz-Experten mitnehmen und mit Kolleginnen und Kollegen fachsimpeln: Die vielfältigen Fachveranstaltungen von BASF bieten einen fruchtbaren Boden für Austausch und Erlebnis. Seien Sie dabei, vor Ort oder im Web!



Mitte Mai starten wieder unsere Feldtage. Im Veranstaltungskalender können Sie nach Ihrer Region und Ihren Interessen filtern.

**Schauen Sie gleich mal rein: [veranstaltungen.basf.de](http://veranstaltungen.basf.de)**

**FACTS & FUN**



Rund um die Landwirtschaft gibt's immer wieder kuriose Rekorde: ob im **Traktorreifen-Wechseln** (in 3 Minuten und 16 Sekunden), beim **Traubenvollernter-Treffen** (190 Maschinen in einer Parade) oder natürlich bei den größten Feldfrüchten. **Die dickste Kartoffel der Welt** (7,9 Kilo!) buddelte ein Ehepaar in Neuseeland aus ihrem Garten. Sie entpuppte sich allerdings im Nachhinein als Ente, äh – Kürbis.



Wir schützen,  
was wir lieben.



**BASF**  
We create chemistry

Fachvorträge



# Aktuelle Veranstaltungen

Egal ob Feldtage oder Pflanzenschutz-Fachtagungen: Wir bieten Ihnen eine Vielzahl informativer Fachveranstaltungen rund um Ackerbau, Sonderkulturen und den verantwortungsvollen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Besuchen Sie uns auf Veranstaltungen in Ihrer Region oder virtuell und tauschen Sie sich mit Kollegen sowie Ihren BASF-Beratern aus.

**Wir freuen uns auf Sie!**



[www.veranstaltungen.basf.de](http://www.veranstaltungen.basf.de)

**BASF**  
We create chemistry

21271197-AMF24